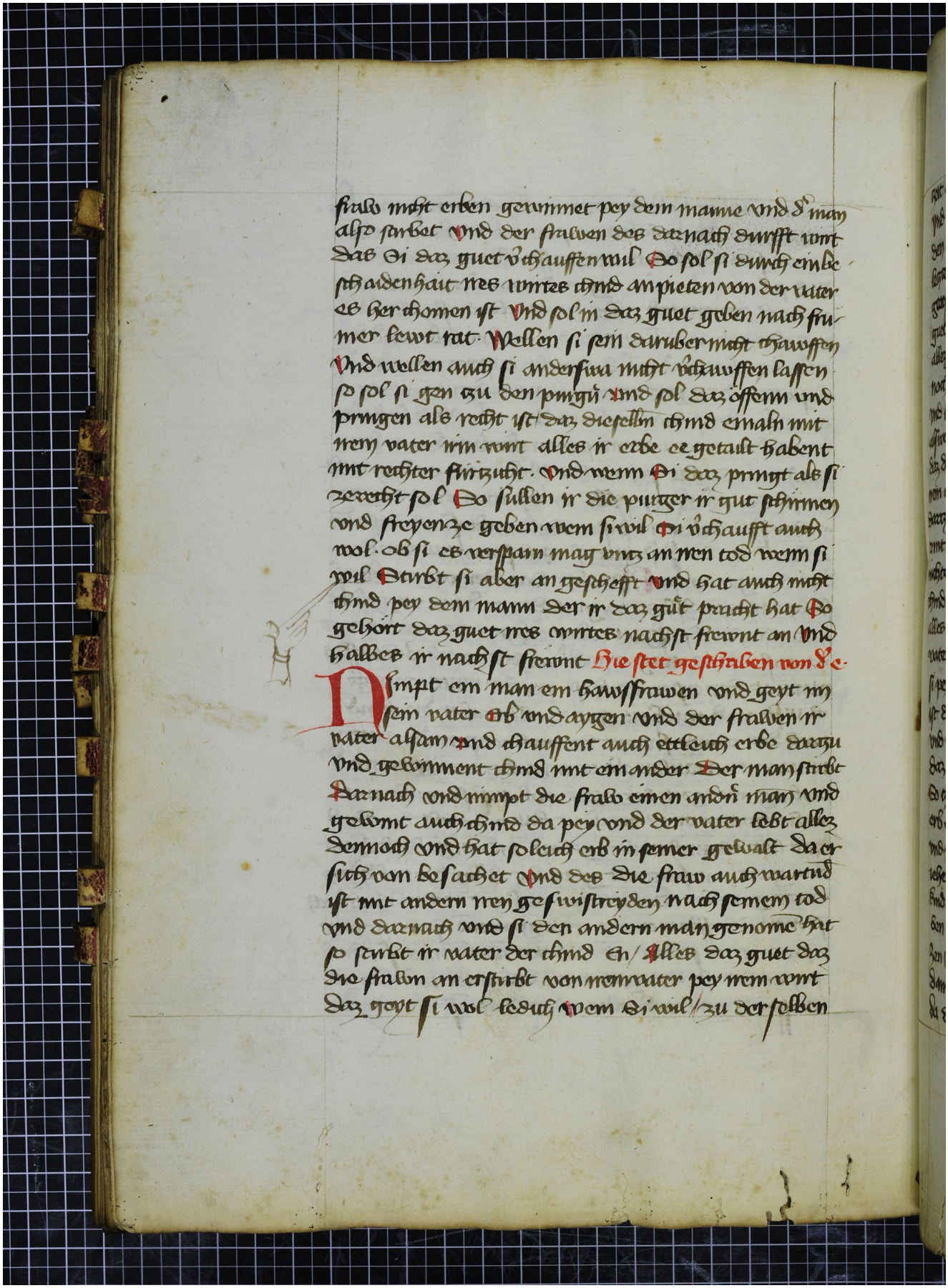
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



frawn mäht erben gewinnet pey dem manne vnd s' man
also starbet vnd der frawen des darnach durfft wart
das si daz guet vchauffen wil Do sol si durch ein lic
sch aidenhaft des wirtes chind an pieten von der vater
es her chomen ist Vnd sol'n daz guet geben nach frw
mer leut rat. Wellen si sein daruber mäht chaufften
Vnd wellen auch si anderswa mäht vchauffen lassen
so sol si gen zu den purgri vnd sol daz offenn vnd
pringen als recht ist daz dieselln chind ewalh mit
rem vater irn wart alles ir erbe ee getailt habent
mit rechter fürzuht. Vnd wenn si daz pringt als si
zerecht sol Do sullen ir die purger ir gut schirmen
vnd freyenze geben wem si wil si vchaufft auch
wol. ob si es verspann may vnz an ren tod wenn si
wil Stirbt si aber an geschefft vnd hat auch mäht
chind pey dem mann der ir daz gut pracht hat Do
gehort daz guet des wirtes nachst freunt an vnd
halbes ir nachst freunt Hie ster gestraben von s'e.

Nimpt ein man ein hawsfrawen vnd geyt im
sein vater erb vnd aygen vnd der frawen ir
vater alsam vnd chauffent auch ettleuch erbe darzu
vnd gewinnent chind mit ein ander Der man stirbt
darnach vnd nimpt die frau einen andern man vnd
gewint auch chind da pey vnd der vater lebt allez
dennoch vnd hat soleuch erb in seiner gewalt da er
sich von besachet vnd des die frau auch wartend
ist mit andern ren gewistreyden nach seinem tod
vnd darnach vnd si den andern man genome hat
so stirbt ir vater der chind ein/ Alles daz guet daz
die frawen an erstirbt von ren vater pey ren wart
daz geyt si wol leduch wem si wil/ zu der selben